

HEDWIG BRÜCHERT-SCHUNK

# STÄDTISCHE SOZIALPOLITIK VOM WILHELMINISCHEN REICH BIS ZUR WELTWIRTSCHAFTSKRISE

EINE SOZIAL- UND KOMMUNALHISTORISCHE  
UNTERSUCHUNG AM BEISPIEL  
DER STADT MAINZ 1890–1930

Mit 12 Abbildungen, 19 Graphiken und 38 Tabellen



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART  
1994

# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Verzeichnis der Abbildungen .....	XII
Verzeichnis der Graphiken .....	XII
Verzeichnis der Tabellen .....	XIII
1. Einleitung .....	1
2. Von der Armenpflege zur kommunalen Daseinsvorsorge - Sozialpolitische Herausforderung an die Städte in der Phase der Urbanisierung .....	9
2.1 Die Urbanisierung im Deutschen Reich 1871 bis 1914 .....	9
2.2 Wandel und Ausweitung der Aufgaben der Kommunen als Folge von Industrialisierung und Urbanisierung .....	13
2.3 Städtische Sozialpolitik im Spannungsfeld von Sozialreformern, Kirche, Arbeiterbewegung und Staat .....	17
2.4 Die Rolle der Oberbürgermeister der deutschen Großstädte beim Ausbau der kommunalen Sozialpolitik .....	25
2.5 Die Stadtverordnetenversammlungen .....	26
2.6 Die Haltung der Sozialdemokratie zur Mitwirkung in der Kommunalpolitik .....	29
2.7 Die Gemeindefinanzen .....	32
2.8 Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Städten .....	34
3. Sozialpolitik in Mainz in der Wilhelminischen Ära (1890-1914) .....	38
3.1 Ausgangslage .....	38
3.1.1 Politische Rahmenbedingungen .....	38
3.1.2 Finanzielle Rahmenbedingungen .....	46
3.1.3 Bevölkerungsentwicklung, Sozial- und Wirtschaftsstruktur .....	51
3.1.4 Sozialpolitik in Mainz: Organisation .....	59
3.2 Armenwesen .....	63
3.2.1 Traditionelle Armenpflege vor und nach Einführung des Elberfelder Systems .....	63
3.2.2 Das Pfandhaus .....	71
3.2.3 Die Städtische Sparkasse .....	73

3.3	Arbeiterschutz .....	79
	Exkurs: Die Gewerbeinspektion, Arbeitsbedingungen: Arbeitszeiten, Sonntagsarbeit, Urlaub, Löhne und Lebenshaltungskosten, Frauenarbeit, Kinderarbeit .....	80
3.3.1	Das Gewerbegericht .....	102
3.3.2	Das Städtische Arbeitsamt .....	112
3.3.3	Rechtsauskunftsstellen für Arbeiter .....	126
3.3.4	Arbeitslosenfürsorge .....	131
3.4	Wohnungsfürsorge .....	142
3.4.1	Die Städtische Wohnungsinspektion .....	145
3.4.2	Förderung des Kleinwohnungsbaus .....	159
3.5	Kinder- und Jugendfürsorge .....	171
3.5.1	Von der Waisen- und Pflegekinderfürsorge zur Städtischen Zentrale für Jugendfürsorge .....	172
3.5.2	Kinderkrippen, Kindergärten, Horte .....	175
3.5.3	Bekämpfung von Säuglingssterblichkeit .....	181
3.5.4	Sozialpolitik in der Volksschule .....	186
3.6	Allgemeine Gesundheitsfürsorge .....	200
3.6.1	Die gemeinsame Ortskrankenkasse .....	202
3.6.2	Das Städtische Krankenhaus .....	207
3.6.3	Bekämpfung der Tuberkulose .....	213
3.6.4	Städtische Apotheken .....	217
3.6.5	Volksbäder .....	218
3.6.6	Wasserversorgung .....	221
3.6.7	Kanalisation .....	226
3.6.8	Straßenreinigung, Müllabfuhr .....	230
3.6.9	Der Schlacht- und Viehhof .....	233
3.6.10	Weitere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge .....	236
3.7	Städtische Wirtschaftsbetriebe .....	239
3.7.1	Das Gaswerk .....	239
3.7.2	Das Elektrizitätswerk .....	242
3.7.3	Die elektrische Straßenbahn .....	244
4.	Städtische Sozialpolitik im Ersten Weltkrieg .....	248
4.1	Auswirkungen des Krieges auf die Kommunen .....	248
4.2	Fürsorge für die Familien der Soldaten, für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene .....	251
4.3	Die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Brennstoffen und Bekleidung .....	255
4.4	Der Arbeitsmarkt im Krieg .....	264
4.5	Kinder- und Jugendfürsorge im Krieg .....	267
4.6	Wohnungsfürsorge im Krieg .....	272

5.	Städtische Sozialpolitik in der Weimarer Republik .....	277
5.1	Ausgangslage nach Kriegsende .....	277
5.1.1	Neue politische Rahmenbedingungen .....	277
5.1.2	Auswirkungen von Reichsfinanzreform und Inflation auf die städtischen Finanzen .....	281
5.1.3	Auswirkungen der französischen Besatzung auf die Stadt .....	284
5.1.4	Bevölkerungsentwicklung und Eingemeindungen .....	286
5.2	Wohlfahrtspflege .....	287
5.2.1	Sonderfürsorgemaßnahmen für die Opfer von Krieg und Inflation .....	288
5.2.2	Das Fürsorgewesen von 1924 bis zur Weltwirtschaftskrise .....	291
5.2.3	Bekämpfung des Hungers .....	296
5.3	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz .....	297
5.3.1	Vom Gewerbegericht zum Arbeitsgericht .....	299
5.3.2	Verstaatlichung der Arbeitsvermittlung .....	301
5.3.3	Einführung der Arbeitslosenversicherung .....	303
5.4	Wohnungsfürsorge .....	305
5.4.1	Wohnungszwangsbewirtschaftung, Mieterschutz .....	305
5.4.2	Kommunaler Wohnungsbau .....	308
5.5	Kinder- und Jugendfürsorge .....	317
5.5.1	Das Städtische Jugendamt .....	317
5.5.2	Kindergärten, Kinderhorte, Tagesheime .....	318
5.5.3	Säuglings- und Mütterfürsorge .....	320
5.5.4	Volksschule, Schulhygiene .....	324
5.6	Gesundheitsfürsorge .....	329
5.6.1	Neuorganisation des Gesundheitswesens .....	330
5.6.2	Gesundheitliche Aufklärung .....	332
5.6.3	Entwicklung des Städtischen Krankenhauses .....	333
5.6.4	Tuberkulosebekämpfung .....	335
5.6.5	Geschlechtskrankenfürsorge .....	337
5.6.6	Hilfe für psychisch Kranke und Alkoholiker .....	340
5.6.7	Desinfektionswesen und Schädlingsbekämpfung .....	341
5.7	Die Weiterentwicklung der kommunalen Versorgungsunternehmen .....	342
5.7.1	Das Wasserwerk Hof Schöнау .....	342
5.7.2	Die Gründung der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden .....	343
6.	Ergebnisse .....	349
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	355
Anhang:		
	Kurzbiographien Mainzer Kommunal- und Sozialpolitiker .....	387
	Ausgewählte Dokumente .....	394
	Register .....	408